

# SUNDAY GAZETTE #485

RETRO CLASSICS®

Ausgabe 485, 17. Mai 2020

## ALFA ROMEO 6 C VILLA D'ESTE PURE ELEGANZ



RETRO Schwarzwald Classic | S.24



Mazda Coupés | S. 16

# INHALT | AUSGABE 485



## ALFA ROMEO 6C 2500 VILLA D'ESTE | 4

Nach dem Zweiten Weltkrieg, bewältigte Alfa Romeo den Wandel von der Manufaktur zur Serienproduktion. Beim 1949er Concorso d'Eleganza in der Villa d'Este am Comer See sorgte eine von der Carrozzeria Touring entworfene Variante des Alfa Romeo 6C 2500 für Aufsehen.



## Wiedereröffnung | 28

*BMW und Mercedes-Benz Museum*

Endlich ist die Zeit der Ausgangsbeschränkungen vorbei und einige Museen öffnen ihre Tore wieder. Auch für Fans der Mobilität. Natürlich gibt es überall besondere Bestimmungen.



## Renaults Rhombus | 14

*Jubiläum*

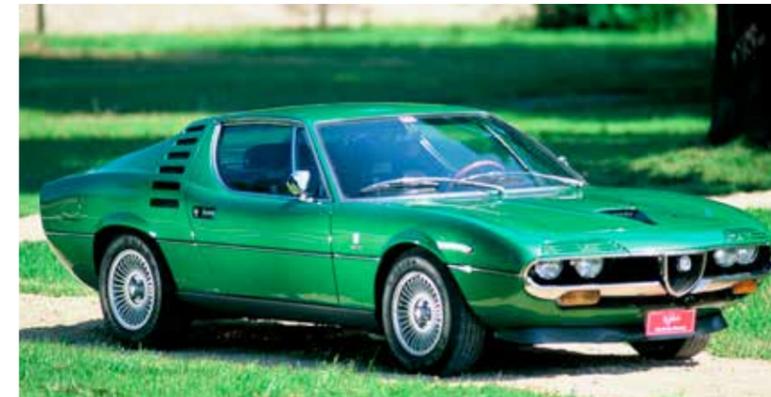
Premiere hatte das traditionsreiche Marken-Emblem – der Rhombus – im Jahr 1925 auf der Motorhaube des damaligen Prestigemodells 40 CV. Seitdem wurde das Logo mehrfach zeitgemäß aktualisiert, wahrte dabei aber stets seine eigenständige und unverwechselbare Grundform.



## Suzuki | 36

*Kleinwagen-Experte*

Auch Suzuki feiert im Jahr 2020 ein rundes Jubiläum. Michio Suzuki hat im März 1920 mit der Herstellung von Textilwebstühlen begonnen und so den Grundstock für ein erfolgreiches Unternehmen gelegt.



## Alfa Romeo | 22

*Design-Legende Montreal*

Der Anruf aus Montreal kam überraschend für die Geschäftsführung von Alfa Romeo. Die Organisatoren der Weltausstellung 1967 in der kanadischen Stadt wollten, passend zur zukunftsorientierten Auslegung der Expo, das Thema „Der Mensch und seine Welt“ in unterschiedlichsten Bereichen beleuchten.



## Tipps und Tricks | 32

*Blecharbeiten - Luftsicken formen*

Zur besseren Luftableitung werden Luftsicken in die Bleche geformt. Um solche Luftsicken manuell zu formen, müssen zuerst die Schlitze mit einer Trennscheibe in das Blech geschnitten werden.



## ROTHAUS SCHWARZWALD CLASSIC 2020 | 24

Die siebte Ausgabe der Rothaus Schwarzwald Classic steht an zwei Terminen im August an. Oldtimer-Freunde dürfen sich freuen, denn die Veranstaltung wird stattfinden. Für die Teilnehmer ist das ein unterhaltsames Rallyeerlebnis mit netten, herausfordernden Aufgaben, schönen Fahrstrecken und kulturellen Höhepunkten.



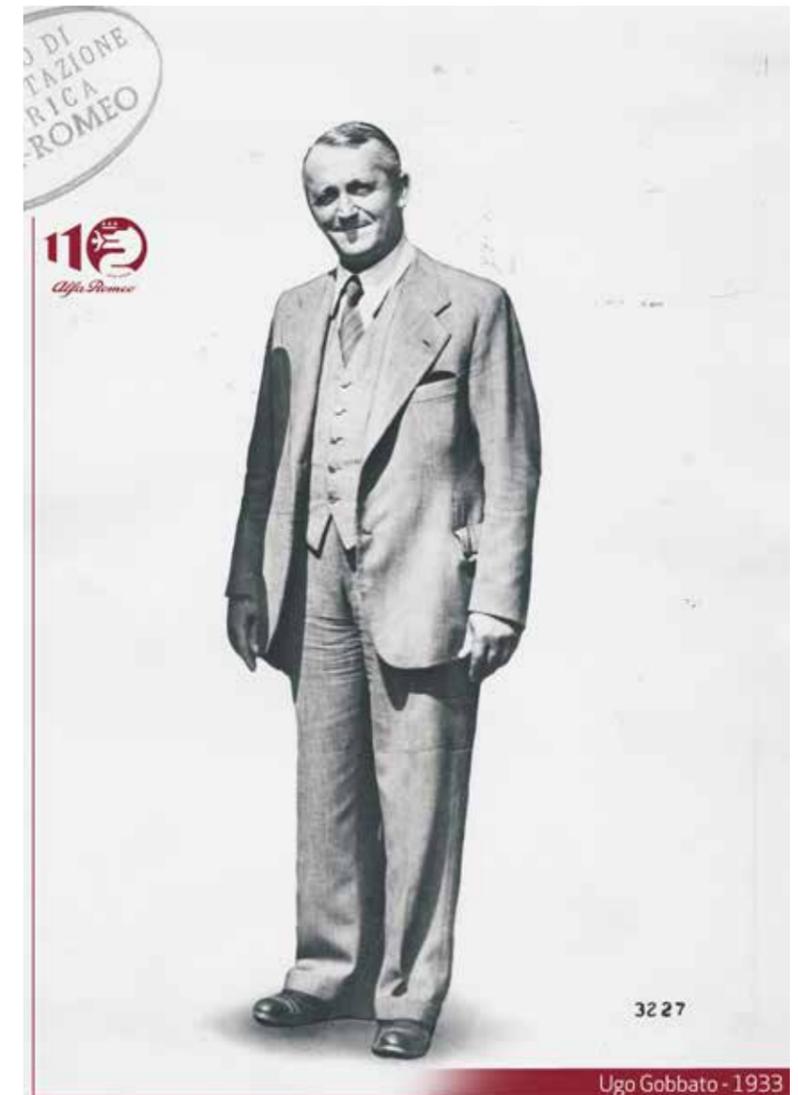
## ALFA ROMEO 6C 2500 VILLA D'ESTE **PURE ELEGANZ**

Nach dem Zweiten Weltkrieg, bewältigte Alfa Romeo den Wandel von der Manufaktur zur Serienproduktion. Beim 1949er Concorso d'Eleganza in der Villa d'Este am Comer See sorgte eine von der Carrozzeria Touring entworfene Variante des Alfa Romeo 6C 2500 für Aufsehen. Das Modell begeisterte in der Folgezeit zahlreiche Prominente, darunter Fürst Rainier III. von Monaco, die Schauspieler Rita Hayworth und Tyrone Power, Präsidentengattin Evita Peron und den italienischen Fußballstar Valentino Mazzola, der vor seiner Karriere als Profisportler unter anderem im Alfa Romeo Werk in Portello arbeitete. Der Concorso d'Eleganza in der Villa d'Este am Comer See ist seit den 1930er Jahren einer der weltweit bedeutendsten Schönheitswettbewerbe für Automobile. 1949 entwarf die renommierte Carrozzeria Touring speziell für diesen Anlass eine besonders elegante Variante des Alfa Romeo 6C 2500. Deren Originalität und einzigartige Linien überzeugten die Jury, die das Fahrzeug mit dem wichtigsten Preis auszeichnete, dem „Coppa d'Oro“ (Goldpokal). Dieser Erfolg regte Alfa Romeo und die Carrozzeria Touring dazu an, das Modell fortan regulär anzubieten mit der Bezeichnung 6C 2500 Villa d'Este.

### Ein internationaler Ingenieur aus Treviso

Aber der Alfa Romeo 6C 2500 Villa d'Este war nicht nur eines der schönsten Automobile seiner Ära. Er war auch ein Bindeglied zwischen der bis dahin üblichen Herstellung von handgefertigten, auf den Kundenwunsch maßgeschneiderten Einzelstücken hin zur einer modernen Fertigungsorganisation. Verantwortlich für diesen Wandel war bei Alfa Romeo ein Ingenieur mit internationaler Karriere – Ugo Gobbato.

Als Alfa Romeo 1939 das Modell 6C 2500 präsentierte, war Gobbato bereits seit sechs Jahren Leiter des Werks Portello am Stadtrand von Mailand. Der aus der Pro-



vinz Treviso stammende Manager hatte an der Technischen Universität im deutschen Zwickau Maschinenbau studiert, wurde nach dem Militärdienst erster Direktor des revolutionären Fiat Werks in Lingotto und leitete danach den Aufbau von Fabriken für Fiat unter anderem in Deutschland und in Moskau. Gobbato war außerdem Projektentwickler für die erste große Kugellagerfabrik in der Sowjetunion.



Gobbato war bekannt als bodenständiger Mann, der viel Zeit in den Produktionsstätten verbrachte, oft mit den Arbeitern sprach und stets hartnäckig versuchte, die Effizienz zu verbessern. 1933 wurde Gobbato zum Direktor von Alfa Romeo ernannt. Von Beginn an konzentrierte er sich auf das Thema Effizienz. Er rangierte veraltete Maschinen aus und straffte Arbeitsabläufe. In seiner analytischen Diagnose hielt sich Gobbato an die Strategie, der er schon 1932 in zwei Handbüchern mit dem Titel „Die Organisation von Produktionsfaktoren“ veröffentlicht hatte. Er widmete sich der Theoretisierung und Durchführung einer gut geplanten Kombination aus modernen Fertigungsmethoden und der Handwerkstradition, die Alfa Romeo bis dahin geprägt hatte.

„Rationale Produktion, aber keine Massenproduktion“ war Gobbatos Ziel, das er vor allem durch die Einstellung ei-



ner Generation junger Ingenieure erreichte. Mit ihnen implementierte Alfa Romeo eine Vielzahl neuer Verfahren und moderner Methoden. Dazu zählten auch eine klarere Hierarchie, präzise definierte Verantwortlichkeiten und leistungsabhängige Gehälter.



### Ein vielversprechendes Fußballtalent

Zur tiefgreifenden Neuorganisation des Alfa Romeo Werks Portello gehörte auch die Einrichtung eines Fußballplatzes sowie einer Laufbahn inklusive kleiner Tribüne auf einem benachbarten Gelände. 1938 gewannen die Werksfußballer – die Gruppo Calcio Alfa Romeo – die regionale Meisterschaft und stiegen in die Division C auf. Mit diesem Erfolg im Rücken engagierte das Team einen vielversprechenden jungen Spieler, der auch von der Aussicht auf eine feste Anstellung als Mechaniker in Portello überzeugt wurde. Sein Name war Valentino Mazzola.

Mazzola wurde später einer der berühmtesten Fußballer des Landes, kam über

Venedig zum AC Turin, wurde Kapitän des legendären Teams „Grande Torino“, das fünf Mal den Meistertitel holte, und spielte auch in der Nationalmannschaft. 1949 kam Mazzola mit nahezu dem gesamten Team des AC Turin bei einem Flugzeugabsturz ums Leben.

Nicht überliefert ist, ob Mazzola jemals als Mechaniker am Alfa Romeo 6C 2500 mitwirkte. Tatsache ist, dass er 1939 im Werk Portello arbeitete, als die ersten Modelle dieser Serie gefertigt wurden.

Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV



6C 2500 Sport Freccia d'oro - 1947



VERSICHERN SIE IHREN  
OLDTIMER DORT,  
**WO MAN IHRE  
LEIDENSCHAFT  
VERSTEHT**

## Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter [allianz.de/oldtimer](https://www.allianz.de/oldtimer)

**Allianz** 

RETRO  
MESSEN



# RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

RETRO CLASSICS  
BAVARIA®

04. – 06.12.2020 | NürnbergMesse  
[www.retro-classics-bavaria.de](http://www.retro-classics-bavaria.de)

RETRO CLASSICS®  
STUTTGART

18. – 21.03.2021 | Messe Stuttgart  
[www.retro-classics.de](http://www.retro-classics.de)



EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT

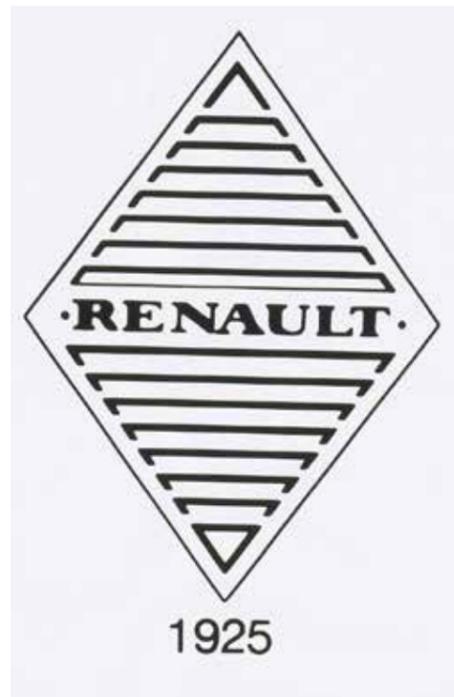


# JUBILÄUM FÜR RENAULTS RHOMBUS



Premiere hatte das traditionsreiche Marken-Emblem – der Rhombus – im Jahr 1925 auf der Motorhaube des damaligen Prestigemodells 40 CV. Seitdem wurde das Logo mehrfach zeitgemäß aktualisiert, wahrte dabei aber stets seine eigenständige und unverwechselbare Grundform.

Bevor der Rhombus auf der Haube der französischen Modelle prangte, unterschieden sich die Fahrzeuge vor allem durch eigenständige Designmerkmale wie die „Alligatorhau-



Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV



be“ ohne Kühlergrill von anderen Herstellern oder gaben durch die Initialen „LR“ einen Hinweis auf den Firmengründer Louis Renault.

1923 erschien erstmals ein kreisförmiges Markenemblem mit Querlamellen und dem Firmennamen als Schriftzug quer über der Mitte. Doch bereits zwei Jahre später zierte ein neues Logo das Modell 40 CV: der Renault Rhombus. Vom runden Vorgänger übernahm er die Querlamellen und den quer verlaufenden Renault Schriftzug.





# 60 JAHRE MAZDA COUPÉS

Sie verkörpern automobiles Design in schönster Form. Extravagante Coupés vermitteln Emotionen und pure Fahrfreude - und können zugleich praktisch sein, wie Mazda schon mit seinem ersten Pkw bewies. Das winzige Mazda R360 Coupé galt 1960 als Meilenstein unter den Kleinstwagen, denn es vereinte Familientauglichkeit mit Sportlichkeit und avancierte damit zum meistgekauften Kei-Car in Japan.

Seitdem sind Coupés fester Bestandteil des Mazda Portfolios und das in immer neuen visionären Formen. 1967 überraschte der Mazda Cosmo Sport 110 S als weltweit erster Supersportwagen mit Kreiskolben-Motor, ab 1968 führten die eleganten Mazda Familia Coupés den Hersteller aus Hiroshima zu globalen Verkaufserfolgen. Mit dem in kühner Keilform gezeichneten RX-7 Sportcoupé erreichte Mazda

ab 1978 Rekord-Verkaufszahlen und Modelle wie der Mazda 323 F waren Vorreiter für Vier-türer in coupéartigen Linien. Leidenschaftlich anders können sogar Roadster mit All-Wetter-Dach sein, wie 2006 das MX-5 Roadster Coupé zeigte und aktuell der Mazda MX-5 RF. Es war eine selbstbewusste Premiere, die vor 60 Jahren gegen alle Konventionen verstieß: Statt einer kleinen Kei-Car-Limousine wie die Konkurrenten präsentierte Mazda ein 2,98 Meter kurzes Coupé, das für japanische Familien den Traum vom eigenen Auto zu erschwinglichen Preisen wahr machte und dies sogar noch mit Fahrspaß verband. Möglich machten das eine elegante Coupé-Kabine mit effektiver Raumausnutzung und modernste Leichtbau-



techniken für agile Fahrleistungen des 12 kW/16 PS-Zweizylinders. So erzielte das Coupé zeitweise 65 Prozent Marktanteil im Kei-Car-Segment. „Es ist eher Fliegen als Autofahren“, versprach der Mazda Geschäftsführer Tsuneji Matsuda als das seriennahe Concept des Mazda Cosmo Sport 110 S auf der Tokyo Motor Show 1964 debütierte. Tatsächlich weckte nicht nur der turbinenartige Sound des 1967 in Serie gegangenen ersten Supercars mit Zwei-Scheiben-Kreiskolben-Motor Assoziationen an die Luftfahrt.



Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV





Nur  
**38,80 €**  
im Jahr  
für 4 Ausgaben

# DAS RETROWELT-ABO

NIE WIEDER EINE AUSGABE VERPASSEN!

[www.retrowelt-abo.de](http://www.retrowelt-abo.de) • [www.retro-welt.de](http://www.retro-welt.de)

RETROWELT®



**Rothaus**  
**Schwarzwald Classic 2020**  
Eine Genuss-Veranstaltung mit sportlichem Charakter  
Powered by RETRO CLASSICS®

1. Termin: **10. - 13. August 2020** • 2. Termin: **13. - 16. August 2020**

*Vier Tage pures Hochschwarzwald-Feeling*



# DESIGN- LEGENDE MONTREAL

Der Anruf aus Montreal kam überraschend für die Geschäftsführung von Alfa Romeo. Die Organisatoren der Weltausstellung 1967 in der kanadischen Stadt wollten, passend zur zukunftsorientierten Auslegung der Expo, das Thema „Der Mensch und seine Welt“ in unterschiedlichsten Bereichen beleuchten. Einer davon widmete sich unter dem Titel „Man the Producer“ industriell gefertigten Produkten, darunter auch dem Automobil. Die Veranstalter luden Alfa Romeo ein, stellvertretend für die gesamte Branche ein entsprechend beeindruckendes Konzeptfahrzeug zur Verfügung zu stellen.

Alfa Romeo beauftragte das Designstudio Bertone damit, dieses Thema umzusetzen. In der renommierten Carrozzeria ging gerade der Stern von Marcello Gandini auf. Der Turiner ist zu diesem Zeitpunkt noch keine 30 Jahre alt, hatte mit dem Lamborghini Miura aber gerade für weltweite Begeisterung gesorgt und wird später andere wegweisende Automobile wie Lancia Stratos und Fiat 132 zeichnen. Gandini entwarf für das 1967er Expo-Showcar von Alfa Romeo eine atemraubende Coupé-Karosserie mit einzigartigen Details. Dazu zählten die optisch zu einer Einheit verschmolzene B-/C-Säule und die halb von einem Lamellengitter bedeckten Doppel-Scheinwerfer.

Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV





# ROTHAUS SCHWARZWALD CLASSIC 2020

Die siebte Ausgabe der Rothaus Schwarzwald Classic steht an zwei Terminen im August an. Oldtimer-Freunde dürfen sich freuen, denn die Veranstaltung wird stattfinden. Für die Teilnehmer ist das ein unterhaltsames Rallyeerlebnis mit netten, herausfordernden Aufgaben, schönen Fahrstrecken und kulturellen Höhepunkten. Traditionell wird gestartet bei der Staatsbrauerei Rothaus in Grafenhausen im Südschwarzwald – unweit der Grenze zur Schweiz. Bei schöner Witterung sieht man von hier weit ins Nachbarland. Rund 50 Teams mit Oldtimern bis einschließlich Baujahr 1989 können an diesem Rallye-Erlebnis teilnehmen. Die mehrtägige Tour führt durch sonst wenig von Oldtimer-Veranstaltungen frequentierte Bereiche des Schwarzwalds.



**Wir starten durch:  
Noch 4 Startplätze frei !**

Bei Tour 1 (Mo 10.- Do 13. August 2020) sind noch 4 Startplätze frei. Tour 2 (Do 13.-So 16.8.2020) ist ausgebucht.



Durch tiefe Tannenwälder, vorbei an großen Obstwiesen und malerischen Dörfchen führt die Route und unterwegs sorgen knifflige Wissensfragen und spielerische Fahrprüfungen für Gesprächsstoff und Unterhaltung. Besonders geschätzt wird bei der Rothaus Schwarzwald Classics die familiäre Atmosphäre der Veranstaltung, die durch die überschaubare Gruppengröße entsteht. Und natürlich auch die Schwarzwälder Köstlichkeiten, die beweisen, dass in Baden die Liebe durch den Magen geht.



Wir starten durch:  
Noch 4 Startplätze frei !

Karl-Ulrich Herrmann, der die genussvolle Tour ins Leben rief, ist Experte in Sachen Oldtimer-Lifestyle. Er kennt die schönsten Zutaten für ein paar gelungene Tage im Klassiker. Wer nicht im eigenen Fahrzeug kommt, kann sich einen Oldie für die Tour mieten (ab 990 Euro, inkl. Versicherung und Service).

Buchung und weitere Infos: <https://www.schwarzwald-classic.de/>



# WIEDERERÖFFNUNG

ENDLICH IST DIE ZEIT DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNGEN VORBEI UND EINIGE MUSEEN ÖFFNEN IHRE TORE WIEDER. AUCH FÜR FANS DER MOBILITÄT. NATÜRLICH GIBT ES ÜBERALL BESONDERE BESTIMMUNGEN.



**Das BMW Museum** und die BMW Group Classic sind ab dem 12. Mai wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Ralph Huber, Leiter des BMW Museum: „Wir freuen uns sehr, endlich wieder Besucher im BMW Museum begrüßen zu dürfen. Wir haben die Zeit der Schließung genutzt, um ein umfassendes Schutzkonzept auszuarbeiten. Die Sicherheit unserer Gäste und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat absolute Priorität.“

Bis auf weiteres gelten in beiden Häusern die allgemein bekannten Schutzmaßnahmen, das heißt eine Abstandsregelung sowie Maskenpflicht. Zudem wird die Anzahl an Personen, die sich insgesamt im BMW Museum aufhalten dürfen, auf maximal 250 begrenzt. Als weitere Maßnahme wurde die Wegführung innerhalb des BMW Museum

in ein Einbahnstraßensystem geändert, um den Besucherfluss besser steuern zu können. Di bis So, feiertags: 10:00 bis 18:00 Uhr, Mo. Ruhetag

Besucher können die Ausstellungen wie gehabt von Dienstag bis Sonntag zwischen 10 und 18 Uhr besichtigen. Auch der Museums-Shop hat ab dem 12. Mai wieder geöffnet. Das M1 Restaurant im BMW Museum versorgt die Besucher außerdem wieder mit leckeren To Go-Angeboten. Die Terrasse wird ab dem 19. Mai unter Einhaltung der Auflagen des Freistaats Bayern wieder betrieben, ab dem 26. Mai öffnen auch die Innenräume. Das Café Mo66 in der

BMW Group Classic versorgt Besucher ab dem 13. Mai wieder mit einem To Go-Angebot und startet den Normalbetrieb am 26. Mai.

## Digitales Programm für die jungen Besucher

Für Kinder und Jugendliche setzt das BMW Museum auch weiterhin spannende Workshops auf digitalem Wege um. Beispielsweise gibt der Exterior Designer Anders Thøgersen am 12. Mai an einem Clay Modell einzigartige Einblicke in den Bereich des Fahrzeugdesigns. Das Video wird unter anderem auf [bmw-welt.de](http://bmw-welt.de), aber auch auf den Social Media Kanälen Instagram und Facebook geteilt werden.





**Mercedes-Benz Museum** Auch das Mercedes-Benz Museum ist wieder für das Publikum. Zunächst ist der Besuch nur von Freitag bis Sonntag möglich. Genaue Infos gibt es hier: <http://mb4.me/opening>

„Ich freue mich sehr, dass wir unser Haus endlich wieder öffnen können. Nach dieser langen Zeit der Beschränkungen sind jetzt wieder Wochenendausflüge ins Museum möglich. Internationale Gäste, Schulklassen und Gruppenreisende, die uns vor allem unter der Woche besuchen, dürfen derzeit ja leider noch nicht kommen. Deshalb konzentrieren wir uns auf die

Tage Freitag bis Sonntag. Wir rechnen vor allem mit Gästen aus der Region“, sagt Monja Büdke, Leiterin des Mercedes-Benz Museums. Das Mercedes-Benz Museum präsentiert auf rund 16.500 Quadratmetern Fläche über 160 Fahrzeuge und insgesamt mehr als 1.500 Exponate. Die Dauerausstellung erzählt auf neun Ebenen Geschichte und Geschichten der Mobilität von der Erfindung des Automobils im Jahr 1886 bis in die Zukunft. Die Sonderausstellung „G-Schichten. 40 Jahre G-Klasse“ wird verlängert und ist voraussichtlich bis Ende September 2020 zu erleben.



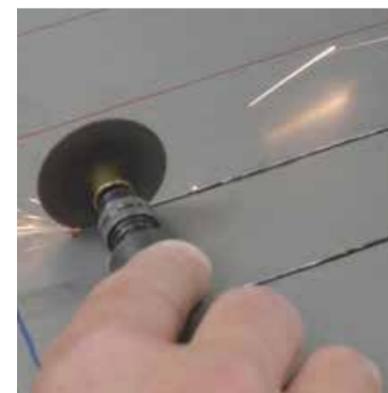


# BLECHARBEITEN

## LUFTSICKEN FORMEN

Zur besseren Luftableitung werden Luftsicken in die Bleche geformt. Um solche Luftsicken manuell zu formen, müssen zuerst die Schlitzte mit einer Trennscheibe in das Blech geschnitten werden. Als Führungsschiene dient ein Stahllineal. Eine 22mm Rundsickenrolle und eine Formrolle dienen dazu, die Sicke zu formen. Das Blech wird zwischen die Rollen gespannt.

## TIPPS & TRICKS



Die untere Rolle grenzt auf der Innenseite an die vorgetrennte Sickenöffnung. Nun wird das Blech vorwärts durch die Sickenrollen geführt. Am Ende werden die Rollen noch einmal etwas nachgespannt und das Blech noch einmal rückwärts durch die Rollen geführt. Dadurch ist die Luftsicke erhaben geformt.



Mit einem Stempel wird die Sicke noch etwas in Form getrieben. Als Unterlage dienen zwei mit Abstand eingespannte L-Profile. Mit einem flachen Amboss und einem Treiblöffel wird die Sicke noch etwas in Formgebracht. Zum Abschluss wird die Sicke noch auf einem runden T-Amboss geglättet.

Damit erhält die Luftsicke ihre finale Form



Sehen Sie das Video  
und lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV





## SO STIEG SUZUKI ALS KLEINWAGEN-EXPERTE AUF

Auch Suzuki feiert im Jahr 2020 ein rundes Jubiläum. Michio Suzuki hat im März 1920 mit der Herstellung von Textilwebstühlen begonnen und so den Grundstock für ein erfolgreiches Unternehmen gelegt. Bis in die frühen 1950er Jahre, als die Baumwollindustrie weltweit zurückging, wurden die Webstühle immer fortschrittlicher und sehr populär. Parallel dazu wurde bereits 1937 die Entwicklung des ersten Fahrzeugs vorangetrieben, obwohl dies später mit dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges eingestellt werden musste. Forschung und Entwicklung wurden schließlich 1954 wieder aufgenommen, als Suzuki Motor Co Limited gegründet wurde.

Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV





## NEUZUGÄNGE IM TECHNIK MUSEUM SINSHEIM

Eine komplette Halle mit 3.000 Quadratmetern Fläche ist im Technik Museum Sinsheim der Marke Alfa Romeo gewidmet. Rund 40 Ausstellungsstücke aus der 110-jährigen Historie des italienischen Herstellers sind zu sehen. Drei Original-Fahrzeuge, die Rekordrunden auf der Nürburgring-Nordschleife erzielt sind jetzt neu in der Schau: Alfa Romeo Giulia Quadrifoglio, Alfa Romeo Stelvio Quadrifoglio und Alfa Romeo 4C.

Lesen Sie mehr auf  
Classic-Car.TV



### IMPRESSUM

RETRO Classics Sunday Gazette

ist der Newsletter von **RETRO Messen GmbH Retro Promotion GmbH und Classic-Car.TV** | Produktion: Classic Media Group, Effnerstr. 106, 81925 München | **Herausgeber:** RETRO Messen GmbH & Classic Media Group, info@sundaygazette.de **Verantw. i.S.d. Pressegesetzes:** Désirée Rohrer | **Chefredaktion:** Kay Mackenneth **Erscheinungsweise:** wöchentlich, Auflage: 30.000, ISSN 2198-3291

Alle Inhalte dieses digitalen E-Papers unterliegen dem Copyright der CMG München 2014. Jegliche Formen der Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Vorführungen im öffentlichen Bereich sind untersagt. Das digitale Speichern zu privaten Zwecken ist erlaubt.